

das von Professor Birlinger in Bonn bearbeitete Wortregister sich bald ihm anschließen. Der Abschluß der Registerarbeiten für das Schmeller'sche Wörterbuch steht schon für die nächste Zeit in Aussicht. Von der großen, unter Professor Hegel's Leitung herausgegebenen Sammlung der deutschen Städtechroniken sind der zwölfte und dreizehnte Band erschienen, welche den größten Theil der so wichtigen Cölnischen Chroniken enthalten. Der soeben ausgegebene dreizehnte Band gibt Cölner Jahrbücher des 14. und 15. Jahrhunderts, und den ersten Theil der großen Koelhoff'schen Chronik von 1499 in der Bearbeitung von Dr. H. Carbauns in Bonn. Der demnächst folgende vierzehnte Band wird den Rest der Koelhoff'schen Chronik nebst dem Schluß der im zwölften Bande begonnenen allgemeinen Einleitung über die Geschichte und Verfassung der Stadt, Register und Glossar zum dreizehnten und vierzehnten Bande bringen. Für den Druck sind gleichfalls vorbereitet ein Band bayerischer Chroniken von München, Regensburg, Landshut und Mühldorf, ferner der erste Band der Lübecker und der zweite Band der Braunschweiger Chroniken. Die Arbeiten für die umfassende Sammlung der Reichstagsacten sind unter der Leitung des Professors Weizsäcker im verflossenen Jahre wesentlich gefördert worden, so daß nun mehrere Bände rasch nach einander der Presse werden übergeben werden können. Der dritte Band, welcher sich auf die letzten Jahre K. Wenzel's und die Wahl Ruprecht's bezieht, ist im Druck begonnen. Nach demselben wird der erste Band für die Regierungszeit K. Sigmund's, bearbeitet von Bibliothekar Dr. Kerler in Erlangen, zur Veröffentlichung gelangen. Von der Sammlung der Hanse-Recessen, bearbeitet von Dr. K. Poppmann, ist der vierte Band, der bis zum Jahre 1400 reicht, zum größten Theil gedruckt, und wird voraussichtlich im Anfange des nächsten Jahres ausgegeben werden. — Als Fortsetzung der Jahrbücher des Deutschen Reichs stehen zunächst in Aussicht der zweite Band der vom Professor E. Winkelmann in Heidelberg bearbeiteten Geschichte Philipp's von Schwaben und Otto's IV. von Braunschweig, und der zweite Band der von Professor E. Steindorff bearbeiteten Jahrbücher unter Heinrich III. Mit der Bearbeitung der Geschichte Conrad's II. ist Dr. H. Breßlau in Berlin unausgesetzt beschäftigt. — Von der Geschichte der Wissenschaften sind mehrere neue Bände zu erwarten. Jetzt werden zum Drucke gelangen die Geschichte der Mathematik, bearbeitet von Director Gerhardt in Gisleben und die Geschichte der Astronomie, bearbeitet von Professor R. Wolf in Zürich; unmittelbar ihnen anschließen wird sich die Geschichte der Geschichtswissenschaft, bearbeitet von Professor Wegele in Würzburg. Auch die Geschichten der Geologie, der classischen Philologie und der Medicin hofft man binnen kurzem der Presse übergeben zu können. Für die Geschichte der Physik ist es gelungen einen Bearbeiter in Dr. G. Berthold in Ronsdorf zu gewinnen. Leider ist Generalleutnant Frhr. v. Troschke, der erst vor zwei Jahren die Bearbeitung der Geschichte der Kriegswissenschaften übernommen hatte und sich mit dem größten Eifer der Arbeit widmete, an der Vollendung seines weit vorgeschrittenen Werks durch den Tod gehindert worden, und die Verhandlungen, um einen anderen hervorragenden Fachmann für die Bearbeitung dieser Abtheilung heranzuziehen, sind bisher erfolglos geblieben. — Die Zeitschrift „Forschungen zur Deutschen Geschichte“ wird in der bisherigen Weise unter Redaction des Geh. Regierungsrath Waiz, der Professoren Wegele und Dümmeler fortgesetzt werden. — Die Allgemeine Deutsche Biographie ist in regelmäßigem Fortgang begriffen. — Demnächst werden Lieferung 19. und 20. ausgegeben und damit der vierte Band beendet werden. Obwohl Frhr. v. Siliencron zum Klosterpropst in Schleswig gewählt ist und deshalb München verlassen hat, wird er dennoch in bisheriger Weise mit Professor Wegele die Redactions-geschäfte fortführen. — Die Arbeiten für die Wittelsbach'sche Corre-

spondenz sind auch in diesem Jahre nach verschiedenen Seiten gefördert worden. Für die ältere pfälzische Abtheilung hat Dr. Fr. v. Bezold die Materialien der hiesigen Archive und des Marburger Staatsarchivs weiter durchgearbeitet, und überdies bei einem längeren Aufenthalt in Dresden die Schätze des dortigen Hauptstaatsarchivs für seine Aufgabe in abschließender Weise benützt. Er wird nun, sobald es möglich ist, nach Paris gehen, um die französischen Beziehungen der Pfalz, namentlich Johann Casimir's, eingehenden Studien zu unterwerfen. Für die unter Leitung des Geheimraths v. Löher stehende ältere bayerische Abtheilung hat Dr. v. Druffel die Nachforschungen in Betreff der Jahre 1552 bis 1555 fortgesetzt und das bereits früher gesammelte Material wesentlich ergänzt. Eine längere Reise nach Italien wurde besonders zu Studien in Rom und Florenz benützt, welche höchst erfreuliche Resultate ergeben haben. Der Druck des zweiten Bandes der Briefe und Acten zur Geschichte des sechzehnten Jahrhunderts, mit besonderer Rücksicht auf Bayerns Fürstenhaus, wird in wenigen Monaten beginnen und in Jahresfrist vollendet werden; es soll dann sofort auch die zweite Abtheilung des dritten Bandes folgen. Für die jüngere pfälzische und die jüngere bayerische Abtheilung, beide von Professor Cornelius geleitet, sind Professor M. Ritter in Bonn und Dr. F. Stieve hieselbst thätig gewesen. Der von Professor Ritter bearbeitete dritte Band der Briefe und Acten zur Geschichte des 30jährigen Krieges ist bereits zur Hälfte gedruckt und wird im Laufe des Winters vollendet werden. In dem vierten Bande, mit welchem die jüngere bayerische Abtheilung beginnt, wird Dr. Stieve als Einleitung eine genaue Darlegung der bayerischen Politik in den Jahren 1591—1607 geben. Die für diesen Band nöthig erschienenen nachträglichen Forschungen in hiesigen und oesterreichischen Archiven, sind im Wesentlichen zu Ende geführt, und der Druck soll gegen Neujahr begonnen werden. (Allg. Ztg.)

Miscellen.

Den Handel mit Schulbüchern seitens der Schuldienner betr. — Wie wir erfahren, hat ein den communalen Verhältnissen Berlins nahestehender Colleague die, auch in Nr. 246 d. Bl. besprochene Angelegenheit des von Schuldienern an den höheren städtischen Lehranstalten Berlins betriebenen Handels mit Schulbüchern an maßgebender Stelle zur Sprache gebracht, und hat infolge dessen der Magistrat sofort verfügt, daß das von ihm schon früher für die Schuldienner an den Gemeindeschulen ergangene „Verbot des Handels mit Schulbüchern“ nun auch für die Schuldienner an den höheren städtischen Lehranstalten Platz greift.

Fast alle Verleger von Zeitschriften machen die betr. Abonnenten am Schlusse eines Quartals, Semesters u. darauf aufmerksam, daß mit einer gewissen Nummer das Abonnement zu Ende gehen werde. Um jedoch „in der Zusendung keine Unterbrechung“ eintreten zu lassen, soll das Publicum von neuem beim Sortimenter sich zum Abonnement melden. Fast überall ist es jedoch bei den Letzteren Sitte, eine Zeitschrift so lange zu senden, bis sie abbestellt wird; eine Einrichtung, von welcher der weitaus größere Theil des Publicums längst Kenntniß besitzt, von der oben erwähnten Aufforderung aber aus diesem Grunde fast nie Gebrauch macht. — Wäre es nun nicht viel praktischer, anstatt oder außer obiger Abonnements-Einladung eine Notiz in der letzten Nummer eines Quartals an die Abonnenten zu richten, dahin gehend, daß mit dieser Nummer das betr. Abonnement zu Ende läuft, und die Abonnenten im Falle des Nichtweiterhaltens die Zeitschrift sofort abbestellen haben? Welche Mühe und Zeitverlust dem Sortimenter, und gewiß auch dem Verleger hierdurch erspart wird, dürfte wohl leicht einzusehen sein.